

# Museum für alte Betonbohr und Sägemaschinen

in der  
Bayerischen BauAkademie  
Ansbacher Str. 20  
91555 Feuchtwangen

## Kleine Chronik

Ein Museum für alte Bohrgeräte und Fugenschneider ? Diese Idee hatte im Jahr 2004 der damalige und heutige Präsident des Fachverbandes Betonbohren und -Sägen Deutschland e.V., Herr Jürgen Marder. Eine Sammlung von alten, noch mit Pressluft angetriebener Wandsägen, mit Handrad betriebene Fugenschneider oder von Hand mit Diamanten oberflächenbesetzte Bohrkronen. Solche und ähnliche Exponate sollten, zusammen mit alten Fotos und Katalogen, in angemessenen Räumlichkeiten die Anfänge des Bohrens und Sägens demonstrieren, die in den 60iger Jahren begann.

Der Vorstand und einige engagierte Mitglieder des 1984 gegründeten Fachverbandes beschlossen im Jahr 2006 die Gründung eines eigenen Museumsvereins, um den Status der Gemeinnützigkeit zu erhalten. Zu Vorstandsmitgliedern wurden die Herren Norbert Braun und Eberhard Burhans berufen. Gleichzeitig wurde nach möglichen Standorten Ausschau gehalten. Schließlich wurden geeignete Räumlichkeiten im Untergeschoss des Lehrsaalgebäudes in der Bayerischen BauAkademie gefunden. Dieser Standort wurde auch deshalb ausgewählt, um dem Nachwuchs bei den gewerblichen Seminaren die Gelegenheit zu bieten, die aktuelle Technik mit den Oldtimern zu vergleichen.

Seitdem fahren die beiden zuvor genannten Herren durch die deutschem Lande und sammeln alte Maschinen ein, bereiten sie auf und richten damit unser neues Museum ein. Bisher wurden sie fündig bei den nachfolgenden Firmen. Hierfür herzlichen Dank !

Wenn Sie Mitglied im Museumsverein werden möchten (Jahresbeitrag 100 €), dann kopieren Sie bitte diese Seite und faxen diesen Antrag an die Geschäftsstelle des Fachverbandes :  
Telefax 056 91 – 66 38

Ich möchte ab ..... Mitglied im Museumsverein für alte Betonbohr und Sägemaschinen e.V. werden.

.....  
Datum, Stempel und Unterschrift

Kontaktadresse :

Fachverband Betonbohren und –Sägen Deutschland e.V.  
Große Allee 60  
34454 Bad Arolsen  
Tel 056 91 – 75 98  
Fax 056 91 – 66 38  
info@fachverband-bohren-saegen.de

## Bisherige Spenderliste

Dresen	mechanischer Schlagbohrhammer, ca.1968
Geißler & Kuper GmbH, Celle	Modell des 1. Coolers, Trockenbohrkrone für Spannfutter
Johannes Schützeichel KG, Neustadt	Kernbohrgerät, ca. 1968
Rütters GmbH, Oberhausen	7,5 KW Fugenschneider ( DEUDIAM ? ), Hydroaggregat LONGYEAR EH 10 mit Schlauchpaket, Hydroaggregat LONGYEAR EH 20-2 mit Säge 360, 2 Schienen dazu und Schlauchpaket, Hydrovorschubaggregat ( Eigenbau ), Bohrständer mit BENDER Motor, Bohrständer CHRISTENSEN E 2 – 15 , Hydroaggregat CEDIMA HAG 10, 3 Elektrobohrhämmer, Bohrständer LONGYEAR 142 kurz mit MILWAUKEE Getriebe mit FEIN Kopf, Bohrmotor FEIN, Bohrkronen
BBG GmbH, Karlsruhe	2 Bohrständer 300, Bohrständer 330 mit Verlängerungen und Schwenklafette, Bohrmotor MILWAUKEE, Bohrmotor PILLER 380 V mit Getriebe, Hydraulikmotor SUNDSTRAND mit Getriebe, Luftmotor INGERSOLL RAND mit Getriebe, Wassersammelring, Schwertsägekörper mit Schwert und Kette, Hydraulikmotor OMS
Findeis GmbH, Nürnberg	Bohrständer CHRISTENSEN E 2 – 15 mit Hydraulikgetriebe und –motor OMR 100, Vakuumpumpe dazu mit Schrägbohradapter, Bohrständer CHRISTENSEN E 2 – 10, Vakuumpumpe dazu, Bohrmotore OMR 160 und OMP 100, Vakuumpumpe CHRISTENSEN VP 233, Hydroaggregat CEDIMA HAG 10, 7,5 KW, Baujahr 86, Wandsäge CEDIMA WS 1000 HV, Baujahr 87, mit Motor LAMBORGHINI, Blattschutz 600 und 800, 3 Schienen, Bohrlehre u. Schlauchpaket, Wassersammelring LONGYEAR
Bornträger GmbH, Haan	Bohrmotor DIAMANT, Amperemeter, Spannvorrichtung Stichsäge HYDROCUT mit Vakuumpumpe, Bohranlage HYDRODRILL mit Vakuumpumpe, Antriebsaggregat und Steueraggregat dazu mit Schlauchpaket, Baujahr 1973 ?, Löthilfeständer, Presszylinder, 3er, Wandsäge HAUG DIAMILL DFH 120, Baujahr 78 mit Schiene und Blattschutz
Dorn & Kreuzer GmbH, Alfter	Wandsäge WAKRA WSM 10 mit Schiene, Blattschutz und Bündigblattschutz
Bannwarth GmbH, Düsseldorf	Sauerstoffflanze mit Schlauch und Armatur, Brandschutzschürze, -handschuhe, -gamaschen, -visier für Helm
DIABOS GmbH, Köln	Bohrständer LONGYEAR 142 mit 2 Schlitten
DIABOS GmbH, Düsseldorf	Zubehör für mehrere LONGYEAR Geräte, Hydromotore VOLVO F11-18 u.F 1-40, Pumpe für Wassersammelring
Norbert Braun GmbH, Münster	Bohrkronen, Sägeblätter, Adapterplatten für Bohrständer Druckluftmotor mit Kühler
DIAMA GmbH, Langenfeld	Sägekörper HILTI
Dr. Bender GmbH, Althengstett	Bohrmotor R 3000 DGB 1
Duss GmbH	Bohrhammer P 28
IBS Braun GmbH, Vöcklabruck	Bohrgerät BBD S4 mit Hydromotor
Gora GmbH, Bietigheim	Bohrständer IBS BBD 2W, Fein, Fein Motore DS 566 u. DS 542
Horst Wapler, Bergisch- Gladbach	Diverse Literatur und De Beers Anschauungsmaterial
Bohrtechnik Westerwald GmbH, Moschheim	Uralt Fotos

Anfänge demonstrieren:

## Museum mit Maschinen aus den 60er und 70er Jahren eröffnet

ABZ 1.2.03

**FEUCHTWANGEN (ABZ).** – Das wohl weltweit erste Museum für alte Betonbohr- und Sägemaschinen wurde während des Grundseminars Betonbohren und -Sägen, in der Bayerischen Bau Akademie eröffnet und feierlich eingeweiht. Zurzeit sind rund 35 Gerätschaften aus den 60er bis 80er Jahren, der noch verhältnismäßigen jungen Betonbohr und -Sägetechnik von Lehrgangsteilnehmern und Interessierten zu besichtigen.

Ein Museum für alte Bohrgeräte, Fugenschneider und Wandsägen? Diese Idee hatte im Jahr 2004 der damalige und heutige Präsident des Fachverbandes Betonbohren und -Sägen Deutschland e. V., Jürgen Marder. Eine Sammlung von alten, noch mit Pressluft angetriebener Wandsägen, mit Handrad betriebene Fugenschneider oder von Hand mit Diamanten oberflächenbesetzte Bohrkronen. Solche und ähnliche Exponate sollten, zusammen mit alten Fotos und Katalogen, in angemessenen Räumlichkeiten die Anfänge des Bohrens und Sägens demonstrieren, die in den 60er Jahren begann. 1961 bohrte die Firma Longyear die ersten Bohrkern in die Betondecke der Autobahn Karlsruhe-Basel, zwecks Kernprobenentnahme.

Endlich konnte man beweisen, dass die richtige Dicke und die korrekten Zuschläge eingebaut wurden. Auch die Druckfestigkeit konnte jetzt ermittelt werden. Mit Fugenschneider wurden zu Beginn der 60er ausschließlich Fugen, das heißt Sollbruchstellen in Betonflächen auf Straßen und Flugplätzen geschnitten. Anfangs noch mit Korund- oder Stahlkernscheiben, später mit

den ersten Diamantscheiben. Erst einige Jahre später begann man mit sechshundert Diamantsägeblättern Wände zu sägen. Anfangs noch mit Pressluft angetriebenen Motoren.

Der Vorstand und einige engagierte Mitglieder des 1984 gegründeten Fachverbandes beschlossen im Jahr 2006 die Gründung eines eigenen Museumsvereins, um den Status der Gemeinnützigkeit zu erhalten. Zu Vorstandsmitgliedern wurden Norbert Braun und Eberhard Burhans berufen. Gleichzeitig wurde nach möglichen Standorten Ausschau gehalten. Schließlich wurden geeignete Räumlichkeiten im Untergeschoss des Lehrsaalgebäudes in der Bayerischen BauAkademie gefunden. Dieser Standort wurde auch deshalb ausgewählt,

um dem Nachwuchs bei den gewerblichen Seminaren die Gelegenheit zu bieten, die aktuelle Technik mit den Oldtimern zu vergleichen.

Mit der Rekordbeteiligung von 76 Teilnehmern, fand kürzlich in der Bayerischen Bau Akademie Feuchtwangen das einwöchige Grundseminar Betonbohren und -Sägen statt. Mitarbeiter aus ganz Deutschland sowie einige österreichische Kollegen nutzten die erfolgreiche Veranstaltungsreihe, die der Fachverband seit vielen Jahren in der Bau Akademie anbietet.

Neben dem neuen Ausbildungsberuf „Bauwerksmechaniker“ ist dies bundesweit die einzige Möglichkeit alle Grundfertigkeiten des Bohrens und Sägens zu erlernen. Auch viele ältere oder ungelernete Arbeitnehmer nutzen diese Chance, zumal diese Lehrgänge von der Arbeitsagentur mit dem neuen Wegebau-Programm gefördert werden. Neben der Theorie am Vormittag, werden nachmittags auf 13 Praxisplätzen alle relevanten Tätigkeiten der Branche erlernt. Die Arbeitsplätze wurden mit dem neuesten Equipment der einschlägigen Herstellerfirmen Braun, Cedima, Feltes, Geißler+Kuper, Gölz, Hilti, Hydro Tec, Lissmac, Longdia und Tyrolit-Hydrostress ausgerüstet.

Die Praxis vermittelte nicht nur alle wichtigen Kenntnisse über Kernbohren, Wandsägen, Fugenschneiden, Seilsägen, Beißen und Pressen, auch die sichere Befestigung und das unfallfreie Ausbauen und Abtransportieren standen auf dem Programm. Dem Grundseminar schloss sich ein weiteres

Spezialseminar an, das sich über vier Tage ausschließlich mit der neuesten Seilsägetechnik befasste. Das Seilsägen – ursprünglich bereits im 17. Jahrhundert für den Abbau von Naturstein im Steinbruch konstruiert – kommt heutzutage immer mehr zum Einsatz, da viele Vorteile der Kreissäge gegenüberstehen, insbesondere bestehen keine Einschränkungen in der Schnitttiefe und der Form des Werkstücks. Auf zehn Praxisständen wurden auf unterschiedlichen Systemen komplizierte Arbeiten wie Tauchsägen und Zirkelsägen mit dem Diamantseil geschult. Auch bei diesem einzigartigem Seminar schlossen 43 Teilnehmer mit Erfolg ab.

Der erste Lehrgang zum Werkpolier für Abbruch- und Betontechnik beginnt am 11. Februar im Ausbildungszentrum Hamm ([www.abzhamm.de](http://www.abzhamm.de)). Konsequenterweise und vom Gesetzgeber vorgeschrieben, musste nach Einführung des Berufsbildes Bauwerksmechaniker, auch an eine Weiterbildung der fertigen Bauwerksmechaniker gedacht werden. Der erste Schritt, vor der Meisterausbildung, ist der Werkpolier. Das Ausbildungszentrum Hamm bietet jetzt diesen Lehrgang bundesweit erstmalig an. Die Zulassungsvoraussetzungen sind, neben dem Mindestalter von 22 Jahren, Berufsabschluss in einem anerkannten Bauberuf und fünf Jahre Berufspraxis (einschließlich der Ausbildungszeit) oder, und das ist das Interessante für viele BBS-Betriebe, sechs Jahre einschlägige Berufspraxis (auch ohne Berufsausbildung)! Der Lehrgang dauert fünf Wochen.



**DIAMANT-WERKZEUGE**  
Professionelle Diamant-Werkzeuge  
und Geräte zum Schneiden und  
Bohren in Asphalt, Beton und Stein!

**Longdia GmbH**  
Grafftring 1 - D-29227 Celle  
Telefon (0 51 41) 99 6-0  
Telefax (0 51 41) 99 62 00  
E-Mail: [info@longdia.com](mailto:info@longdia.com) - [www.longdia.com](http://www.longdia.com)